

„Arbeitszeit : Elternzeit : Lebenszeit“

Aktionsforum Männer & Leben tagt zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Haus am Dom

(pia) „Wir haben eine wirtschaftliche Krise, und gerade deshalb stehen Zeitfragen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf der Tagesordnung“, sind Walter Lochmann und Georg Nelles vom „Aktionsforum Männer & Leben“ überzeugt. „Arbeitszeit : Elternzeit : Lebenszeit – MännerKarriere(n) in Beruf und Familie“ ist das Thema einer Tagung, auf der das Aktionsforum am Donnerstag, 4. Dezember, über den Weg zur problemfreien Vereinbarkeit von Familie und Beruf debattiert. Diese dritte Impulstagung des Aktionsforums findet im Haus am Dom (Domplatz 3) von neun bis 17 Uhr statt.

Immer mehr Väter nehmen Elternzeit. Daran allein kann das wachsende Engagement von Vätern allerdings nicht erkannt und gemessen werden. Laut einer Allensbach-Umfrage vom August schließen zwei Drittel der Bevölkerung aus ihren Beobachtungen, dass sich Väter heute mehr an der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder beteiligen und beteiligen wollen als früher. Die neuen Väter bestätigen diesen Trend sogar: Zu drei Vierteln befürworten sie diese Entwicklung. Auch Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen resümiert: "Es wird immer selbstverständlicher, dass ein Vater im Beruf für einige Zeit aussetzt, um sich um seine Kinder zu kümmern". Die Nutzungsquote der Elternzeit durch Väter ist mit knapp 17 Prozent dafür ein deutlicher Beleg.

„Wenn Väter versuchen, über die Willensbekundung hinaus, ihren Wunsch Realität werden zu lassen, stoßen sie bei ihren Unternehmen oft auf viele Hindernisse“, schränkt Werner Schneider vom Genderteam des städtischen Frauenreferates ein. „Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist zwar in aller Munde, doch die von vielen Betrieben bereitgestellten Angebote sind meistens für Frauen und Mütter konzipiert. Väter und ihr Wunsch nach mehr Zeit für ihre Kinder – auch nach der Elternzeit – kommen in diesen Konzepten wenig oder noch gar nicht vor“. Erwiesen ist mittlerweile, dass Chancengleichheit für Frauen im Erwerbsleben nur in dem Maße gelingen kann, wie sich Männer beruflich Freiräume so schaffen, dass sie Aufgaben im Familienbereich übernehmen können.

„Neue Vaterrolle – Ernährer und aktiver Vater gleichermaßen“

Erst kürzlich brachte die vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung durchgeführte Studie eine klare Botschaft zutage: Wege in die Vaterschaft brauchen eine feste Partnerschaft, ein ausreichendes Einkommen und einen sicheren Arbeitsplatz – Faktoren, die in der heutigen Gesellschaft immer schwieriger zu realisieren sind. Deshalb diskutieren auf der Impulstagung Praktikerinnen und Praktiker aus Unternehmen, des Arbeitgeberverbandes und der Gewerkschaften mit Sachverständigen aus der Forschung und den Beratungseinrichtungen der Kirchen über Stolpersteine und Realisierungsmöglichkeiten der „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“. Auf der Tagung präsentieren sich beispielhafte Initiativen und Projekte, die in den vergangenen fünf Jahren in Unternehmen, Kindertagesstätten, Sportvereinen und Familienzentren gewirkt haben. Begutachtet werden deren Erfolge und die Hindernisse auf dem Weg dahin - für Väter als Individuen und als Partner, für Unternehmen als Nutznießer einer gelebten Flexibilität im Beruf, für Kinder und ältere Menschen, die von der neuen Fürsorglichkeit der Männer profitieren können. In Workshops werden zukunftsweisende Perspektiven und Ideen für väterfreundliche Unternehmen, die Nutzung der Familienkompetenzen und eine neue männliche Fürsorglichkeit entwickelt.

Aktionsforum – ein starkes Netzwerk der Region

Im Aktionsforum „Männer & Leben – Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ vernetzen sich Frauen und Männer aus unterschiedlichsten Bereichen im Rhein-Main-Gebiet mit dem Ziel, Vätern und Müttern den gleichberechtigten Zugang zu Familie und Beruf zu ermöglichen. Das Aktionsforum sieht sich als Impulsgeber für neue Perspektiven in Gesellschaft und Unternehmen und wird unter anderem unterstützt von der „hessenstiftung - familie hat zukunft“, der Beruf & Familie gGmbH, einer Initiative der

gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Commerzbank AG, ver.di, dem DGB, der BTQ Kassel, dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main, dem Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung der EKHN sowie der Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerarbeit des Bistums Limburg. Das Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main ist Mitfinanzier der dritten Impulstagung des Aktionsforums Männer und Leben. Weitere Details auf www.impulstagung.de.

Hinweis an die Redaktionen: Zur Berichterstattung sind Sie herzlich eingeladen. Weitere Informationen gibt Walter Lochmann vom Aktionsforum Männer & Leben – Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Telefon (mobil) 0163/6835452, E-Mail: info@impulstagung.de.

Pressedienst der Stadt Frankfurt, Aktuelles vom 1.12.2008

[http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2923&_ffmpar\[_id_inhalt\]=5172268](http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2923&_ffmpar[_id_inhalt]=5172268)